Gemeinde Grasleben

Verwaltungsvorlage Fachbereich: Bauen und Ordnung	**Vorlagen-Nr.: 97** Verfasser: Blamberg Datum: 05.10.2015
Tagesordnungspunkt	Rampenanlage für Freibadparty und Erneuerung der Zaunanlage zum Sportplatz

Vorgesehene Beratungsfolge:			*Beschluss geändert*		*Abstimmungsergebnis*		
Status	*Datum*	*Gremium*	*Ja*	*Nein*	*Ja*	*Nein*	*Enth.*
nö	19.10.2015	Bau- und Umweltausschuss					
nö	16.11.2015	VA Grasleben					

Finanzielle Auswirkungen					
Ergebnishaushalt	☐	Kosten		EUR	
Finanzhaushalt	☐	Produkt	**42402**		
Kostenstelle		Sachkonto			
Ansatz		EUR	verfügbar		EUR

Verantwortlichkeit	
gefertigt:	Gemeinde-direktor:
(Blamberg)	(Janze)

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt folgendes zu Kenntnis:

1) Für die Freibadparty im Freizeitbad Grasleben wurde eine neue Zuwegung (Rampe) über den Sportplatz zum Westtor-Freizeitbad als Provisorium hergestellt. Aufgrund des guten baulichen Zustandes bzw. der qualitativ hochwertigen Herstellung der Rampe, soll diese bis auf Weiteres erhalten bleiben.

2) Die Zaun- und Toranlage wird aus Kostengründen nicht erneuert.

Sach- und Rechtslage:

Im Zuge der Vorbereitungen und Organisation für die Freibadparty im Freizeitbad Grasleben im August 2015 wurde von den Organisatoren, d.h. dem Förderverein Freibad Grasleben, immer wieder die Zuwegung zum Freizeitbad (Westtor) über die Rampe des Sportplatzes bemängelt. Die Zufahrt zur Liegewiese des Freizeitbades kann ausschließlich über das Gelände der Sportanlage Grasleben erfolgen. Laut Aussage des Fördervereins ist die vorhandene Rampe zu steil. Außerdem erschweren die im Laufe der Jahre entstandenen Absenkungen, Unebenheiten und Ausbrüche in der Oberflächenbefestigung (Rasengittersteine) der vorhandenen Rampe die Abfahrt. Im besonderen Maße wird vom Förderverein bemängelt, dass gegebenenfalls benötigte Rettungskräfte im Ernstfall den Einsatzort nicht mit geeignetem Equipment bzw. nicht schnell genug erreichen können, da das Rettungsfahrzeug die Rampe nicht passieren kann bzw. sich die Rettungskräfte weigern, diese zu passieren. Bereits in der Vergangenheit kam es bei der Befahrung der Rampe durch Rettungskräfte zu

Problemen. Beim Beach-Volleyball-Turnier 2014 kam es im Zuge der Veranstaltungen zu einem Unfall, bei dem der Einsatz von Rettungskräften erforderlich war. Beim Eintreffen der Rettungskräfte sollten diese die Zufahrt über die Rampe zum Freizeitbad nutzen. Bei der Abfahrt des Rettungsfahrzeuges setzte dieses mit dem Heck auf der Rampe auf, was leichte Beschädigungen am Fahrzeug verursachte. Auch die Zufahrt mit „schwerem Gerät", wie Anhängern und oder Verkaufsbuden für die Freibadparty, sei über die Rampe kaum möglich, so der Förderverein. Um die genauen Gegebenheiten beurteilen und eventuelle weitere Schritte besprechen zu können, wurde ein Ortstermin zwischen dem Förderverein, TSV, Fa. Schöndube und der Gemeinde vereinbart. Bei dem Ortstermin erläuterte der Förderverein neuerlich die Sachlage und stellte den Lösungsvorschlag einer provisorischen Rampe für die Freibadparty, rechtsseitig der bereits bestehenden Rampe, in Richtung West-Tor Freizeitbad, vor. Herr Schöndube erläuterte auf Wunsch der Anwesenden in groben Zügen den möglichen Aufbau der Rampe aus Betonrecyclingmaterial und Mineralgemischen in verschiedenen Korngrößen und erhöhtem Verdichtungsgrad der Baustoffe. Gemeindedirektor Gero Janze und Bürgermeisterin Veronika Koch erklärten sich mit dieser Lösung einverstanden. Die Kosten dieser Maßnahme wurden vom Förderverein vollständig getragen. Mit der Ausführung wurde das Baggerunternehmen Schöndube aus Grasleben beauftragt. Die Umsetzung erfolgte Anfang August 2015. Die Rampe befindet sich trotz der Beanspruchung durch Befahrung bzw. Lieferverkehr für die Freibadparty in einem unveränderten und hervorragenden baulichen Zustand, was für eine fachgerechte Verarbeitung der Baumaterialien bzw. qualitativ hochwertige Herstellung spricht. Aus diesem Grund soll die Rampe bis auf Weiteres bestehen und erhalten bleiben.

Der TSV, vertreten durch Herrn Ebering, regte bei dem Ortstermin an, dass der Zaun entlang der Böschung vom Parkplatz Lappwaldhalle zum Sportplatz erneuert bzw. wiederhergestellt werden sollte. Außerdem soll das Tor der alten Rampe erneuert und die neue Rampe einen herausnehmbaren Absperrpfosten erhalten. Herr Ebering bemängelt, dass bei Fußball-Veranstaltungen Besucher nicht die vorhandenen offiziellen Zuwegungen zum Platz, sondern „Trampelpfade" durch den offenen Zaun nutzen. „Hierdurch gehen Eintrittsgelder verloren", so Ebering. Die bestehenden Reste der alten Zaunanlage wurden durch die Anwesenden der Besprechung besichtigt. Es wurde festgestellt, dass der Bewuchs der Böschung durch Sträucher und Hecken derart dicht ist, das ein Durchkommen und somit das unbefugte Betreten des Platzes über diesen Weg stark erschwert ist. Festzustellen ist, dass das bestehende Tor zum Sportplatz in der Regel offen steht. Hier ist es dem TSV aber durchaus möglich, geeignete Maßnahmen im Bedarfsfall zu ergreifen.

Die Kosten für die Errichtung einer neuen Zaunanlage aus verzinktem Doppelstabmattenzaun mit einer Höhe von 1,80 m und einer Länge von rd. 60,00 m belaufen sich auf ca. 5.000,00 €. Hinzu kommen die Kosten für eine Toranlage (zweiflüglig) mit einer Durchfahrtsbreite von rd. 4,00 m und dem Absperrpfosten für die neue Rampe. Die Kosten für das Tor belaufen sich auf ca. 3.500,00 €. Für den Absperrpoller nebst Fundament ist mit Kosten in Höhe von rd. 500,00 € zu rechen. Somit ergeben sich überschlägig geschätzte Gesamtkosten dieser Maßnahme von rd. 9.000,00 € mit einzuplanender Sicherheit von rd. 11.000,00 €. Angesichts der angespannten Haushaltssituation spricht sich der Fachbereich Bauen und Ordnung nicht für die Erneuerung der Zaun- und Toranlage aus.

Anlage:

- Fotos der Rampe